

Niederschrift

über die Sitzung der Informationskommission
zum Kernkraftwerk Neckarwestheim
am 14.07.2014 in der Reblandhalle Neckarwestheim

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Annahme der Tagesordnung
2. Aktuelles
3. Periodische Sicherheitsüberprüfung (PSÜ)
4. Die Überarbeitung der Katastrophenschutzplanungen für das Kernkraftwerk Neckarwestheim
5. Verschiedenes
6. Nächste Sitzung

Beginn 18:00 Uhr

Ende 20:50 Uhr

Anwesend sind:

Detlef Piepenburg als Vorsitzender
Dr. Utz Remlinger
Mario Dürr
Monika Chef
Patrick Holl
Rainer Gräßle
Kornelius Bamberger
Albrecht Dautel
Daniel Renkonen
Thomas Reusch-Frey
Friedlinde Gurr-Hirsch
Dr. Friedrich Bullinger
Jürgen Hellgardt
Wolfram Scheffbuch
Hans Heydemann
Jörg Michels
Gerrit Niehaus
Thomas Wildermann

Entschuldigt sind:

Dr. Rainer Haas
Uwe Seibold
Stefan Gölz
Hanne Walz
Christoph Heil

Dafür sind anwesend:

Dr. Utz Remlinger
Kornelius Bamberger

Jörg Michels

Punkt 1 Eröffnung der Sitzung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden in der Reblandhalle Neckarwestheim und eröffnet die erste Sitzung der Informationskommission zum Kernkraftwerk Neckarwestheim im Jahr 2014. Er erklärt, dass Herr Michels noch im Stau stünde und deshalb mit dem Vortrag von Herrn Dr. Loistl begonnen werde.

Punkt 3 Periodische Sicherheitsüberprüfung (PSÜ)

Herr Dr. Manfred Loistl vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ist als Gast der Kommission anwesend und referiert ausführlich zu dem Thema „Periodische Sicherheitsüberprüfung (PSÜ)“. Anschließend beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Jürgen Hellgardt (BUND Regionalstelle Heilbronn-Franken) erkundigt sich nach der praktischen Durchführung dieser Überprüfungen. Er möchte wissen, ob dabei in den laufenden Betrieb eingegriffen werde oder ob es sich um theoretische Erprobungen handeln würde.

Herr Dr. Loistl erklärt, dass es sich um die Überprüfung von Nachweisführungen handeln würde. Diese würden – in Ergänzung zu den dauernden aufsichtlichen Kontrollen vor Ort – im Wesentlichen auf Papier erfolgen.

Punkt 2 Aktuelles

Thomas Wildermann, Leiter des Referats 33 (Überwachung der Kernkraftwerke Neckarwestheim) im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und Jörg Michels, Technischer Geschäftsführer des Kernkraftwerkes Philippsburg, berichten über aktuelle Vorgänge im Kernkraftwerk Neckarwestheim und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Hans Heydemann (Bund der Bürgerinitiative mittlerer Neckar e.V.) fragt, ob der Störfall nicht bereits im letzten Jahr behandelt worden sei.

Herr Wildermann erklärt, dass es sich um das dasselbe Ereignis handeln würde. Dieses werde derzeit nochmals vertieft analysiert.

Wolfram Scheffbuch (Bund der Bürgerinitiative mittlerer Neckar e.V.) möchte wissen, welche Aufgaben dies für den Betreiber bedeuten würde.

Herr Wildermann führt aus, dass der Betreiber eine vertiefende Analyse durchführe, um die Faktoren zu ermitteln, die zu dem Ereignis geführt hätten. Das Ergebnis der Analyse werde dann vom UM mit Hilfe von Sachverständigen bewertet. Der Betreiber habe bereits erste Verbesserungsvorschläge vorgelegt.

Daniel Renkonen fragt, wie die Form der Öffentlichkeitsbeteiligung beim Rückbau des GKN II aussehe und wie lange dies dauern werde.

Herr Wildermann erklärt, dass es sich um ein gesetzlich geregeltes Verfahren handeln würde.

Jürgen Hellgardt (BUND Regionalstelle Heilbronn-Franken) möchte wissen, wie es mit der Öffentlichkeitsbeteiligung im Anschluss an die 1. SAG weitergehen werde. Er äußert den Wunsch, dass die Unterlagen im Internet veröffentlicht werden würden.

Herr Wildermann erklärt, dass bei der 1. SAG die Öffentlichkeitsbeteiligung verbindlich vorgeschrieben sei. Bei den Folgegenehmigungen hänge die Beteiligung vom Inhalt ab und werde im Einzelfall entschieden.

Wolfram Scheffbuch (Bund der Bürgerinitiative mittlerer Neckar e.V.) fragt, welche Unterlagen ausgelegt werden würden.

Herr Wildermann erläutert, dass die auszulegenden Unterlagen in der Atomrechtlichen Verfahrensverordnung detailliert vorgeschrieben seien. Das UM werde darauf achten, dass alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden würden.

Herr Niehaus ergänzt, dass Teile davon auch auf der Homepage des Ministeriums zu finden seien. Man lege jedoch Wert auf größtmögliche Transparenz.

Mario Dürr (Bürgermeister Neckarwestheim) bemängelt die Transparenz und Offenheit. Er habe die Erfahrung gemacht, dass man der Geschäftsführung nichts glauben könne.

Jürgen Hellgardt (BUND Regionalstelle Heilbronn-Franken) erklärt, dass eine Menge Altlasten in den Böden zu finden seien. Er möchte wissen, wo die freigemessenen Abfälle geblieben seien. Zur Bauzeit des GKN I habe es keine asbestfreien Platten gegeben. Diese müssten dann im Laufe der Zeit getauscht worden sein. Er möchte wissen, wozu der Kamin am Abfalllager diene.

Herr Michels erklärt, dass dieser für die Abluft am Standort gedacht sei.

Punkt 4 Die Überarbeitung der Katastrophenschutzplanungen für das Kernkraftwerk Neckarwestheim

Frau Ulrike Welte, Vorsitzende des SSK-Ausschusses „Notfallschutz“, ist als Gastrednerin anwesend und referiert ausführlich zu dem Thema „Die Überarbeitung

der Katastrophenschutzplanungen für das Kernkraftwerk Neckarwestheim“. Anschließend beantwortet sie die Fragen der Ausschussmitglieder.

Jürgen Hellgardt (BUND Regionalstelle Heilbronn-Franken) bedankt sich bei Frau Welte für die Arbeit und die nüchterne Betrachtung. Ihn würde interessieren, wie dies in Alltag und Praxis funktionieren werde.

Frau Welte erklärt, dass sie nicht für die Umsetzung zuständig sei. In Kürze werde es dazu eine Veröffentlichung geben.

Jürgen Hellgardt (BUND Regionalstelle Heilbronn-Franken) möchte wissen, was mit den Menschen nach der Evakuierung geschehen werde und ob man auch Tiere in die Planungen einbezogen habe.

Frau Welte führt aus, dass es Konzepte gebe, wie nach der Evakuierung zu verfahren sei. Dazu gehörten auch Gespräche mit der Bevölkerung über die Rückkehr. Tiere seien ebenfalls, wie bisher schon, Planungsgegenstand gewesen. Bei Interesse empfehle sie die Internetseite der SSK.

Punkt 5 Verschiedenes

Der Vorsitzende fragt die Mitglieder der Kommission nach Themen und Informationswünschen für die nächsten Sitzungen.

Der Vorsitzende hält folgende Themenwünsche für die nächsten Sitzungen fest:

1. Informationen zum Thema Mischoxidelemente im GKN

Jürgen Hellgardt (BUND Regionalstelle Heilbronn-Franken) spricht das Thema Veröffentlichung der Beiträge bei fluegel.tv. an. Er regt an, dass schon bei der Planung der Sitzung darauf geachtet werde, dass die Beiträge gefilmt und online gestellt werden dürften. Dies könne man bereits bei der Auswahl der Referenten berücksichtigen.

Herr Dr. Friedrich Bullinger wendet ein, dass man den Experten ihre Persönlichkeitsrechte lassen müsse. Dies sei aus seiner Sicht ansonsten ein falscher Ansatz.

Herr Niehaus weist darauf hin, dass die Kommission diesen Punkt in der Geschäftsordnung regeln könne. Dies würde jedoch die Vorträge des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft verändern. Man könne nicht von jedem Vortragenden verlangen, dass er gefilmt werde. Die Kommission habe bisher Wert darauf gelegt, dass fachlichen Experten und keine Pressesprecher vortragen würden. Er wolle, dass dies jede Person frei entscheiden könne. Auch der Minister teile diese Meinung.

Punkt 6 Nächste Sitzung

Als Termin für die nächste Sitzung der Informationskommission wird **Dienstag, 21.10.2014 um 18 Uhr**, vorgeschlagen. Als Veranstaltungsort wird wieder die Reblandhalle angefragt. Die Einladung und Vorlagen gehen den Mitgliedern der Kommission rechtzeitig zu.

Nach Rücksprache mit der Gemeinde Neckarwestheim wurde als nächster Termin **Donnerstag, 23.10.2014 um 18 Uhr** vereinbart, da die Halle am vorgeschlagenen Termin bereits belegt war.

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: